

# WICHTIGE NETZLÜCKE WIRD GESCHLOSSEN

**Bis anhin meiden Velofahrende die Untere Vogelsangstrasse zwischen Storchenbrücke und SBB-Unterführung. Enge Fahrspuren und viel Verkehr machen die Fahrt zur unsicheren Lotterie. Das soll sich nun ändern.**



Die Vogelsangstrasse heute: Viele Autos und kein Platz für Velos.

Die Untere Vogelsangstrasse stellt für das Quartier Töss eine wichtige Route ins Stadtzentrum dar. Stadtauswärts verbindet sie die Wohngebiete mit dem Naherholungsangebot entlang der Töss beim Reitplatz. Zudem ist die Strasse ein wichtiger Zubringer für den Fuss- und Veloverkehr flussaufwärts weiter in Richtung Kyburg und Tössstal. Zum Leidwesen der Stadtbevölkerung dient die Untere Vogelsangstrasse jedoch auch als regionale Verbindung zwischen der Autobahn A1 und dem Tössstal. Ein namhafter Pendlerstrom ergiesst sich jeden Morgen und Abend aus dem Tössstal und wieder zurück via Seen, Zwingli-

platz und Breite über den Strassenabschnitt zwischen der Storchenbrücke und der Auwiesenstrasse.

## GEFÄHRLICHES ÜBERHOLEN

Das hohe Verkehrsaufkommen und die knappen Platzverhältnisse machen die Strasse bis anhin für den Veloverkehr unattraktiv. Nur mutige Könnerrinnen und Könnere nutzen sie. Denn hier werden Velofahrende von den eiligen Autofahrenden regelmässig mit rechtswidrig knappem Abstand überholt, was zu gefährlichen Situationen führt. Aus diesem Grund wird der Strassenabschnitt seit Jahrzehnten im Richtplan als geplante

überkommunale Radroute geführt. Aufgrund der engen Verhältnisse zwischen der Wohnüberbauung und dem Areal der SBB ist eine Verbesserung für den Veloverkehr nicht mit einfachen Mitteln zu erreichen. Vor über 20 Jahren wurden zwar Projektideen für einen Radweg im Böschungsbereich zu den SBB-Gleisen hin andiskutiert, aber wieder als zu aufwendig und zu teuer verworfen.

Da der bauliche Zustand der Strasse schlecht ist und sie dringend saniert werden sollte, musste man ein Sanierungsprojekt ohne wesentliche Verbesserung für den Veloverkehr befürchten. Durch einen glücklichen Umstand kommt es nun aber nicht wie befürchtet, sondern viel besser als erwartet.

## VORBILDICHE NEUGESTALTUNG

Auslöser dafür sind die Ersatzneubauten der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Winterthur (GWG) am Hang oberhalb der Strasse. Diese erstellt hier derzeit moderne Neubauten mit 160 Wohnungen. Die neue Überbauung hat verschiedene städtische Infrastrukturprojekte im Bereich der Kanalisations- und Werkleitungen ausgelöst. Darauf abgestimmt wird nun auch der Strassenraum neu gestaltet und aufgeteilt. Am 17. März 2021 hat der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat dafür einen Kreditantrag von knapp zwei Millionen Franken unterbreitet.

Das Projekt sieht vor, beidseits der MIV-Fahrspuren durchgehende Radstreifen mit einer Breite von 1,5 bis 1,75 Metern einzurichten. Die im Bereich der Wohnsiedlung bestehenden Parkplätze entlang der Strasse werden aufgehoben und in die neue Tiefgarage verlegt.

Für die Fussgängerinnen und Fussgänger entsteht ein sogenanntes Hochtrotoir. Zu Fuss bewegt man sich nicht mehr auf Strassenniveau, sondern etwas höher im Bereich des Erdgeschosses der Siedlung. Das Hochtrotoir dient gleichzeitig als Erschliessungsweg für den Veloverkehr aus der Siedlung. Innerhalb der Neubauten profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner von vorbildlich angelegten grosszügigen Veloabstellräumen. Darin finden auch Velos mit (Kinder-)Anhängern und die immer beliebter werdenden Cargobikes problemlos Platz.

# VELOABSTELLANLAGEN

In lockerer Folge testet Pro Velo Winterthur Veloabstellanlagen bei grösseren Einkaufsgeschäften in Winterthur. Dieses Mal ist die Decathlon-Filiale in Winterthur Grüze an der Reihe.

## TIEFE KOSTEN FÜR DIE STADT

Da es sich beim Projektperimeter um eine für den motorisierten und den Veloverkehr überkommunal bedeutende Strasse handelt, wird der Löwenanteil der Kosten von knapp zwei Millionen Franken über den kantonalen Strassenfonds finanziert. Auf die Stadt Winterthur entfallen Investitionskosten von lediglich rund 300 000 Franken. Die Velofahrenden freuts: Ab Frühling 2024 geniessen sie an der Unteren Vogelsangstrasse endlich freie und sichere Fahrt auf ausreichend breiten Velospuren. ■

Pro Velo Winterthur

## RECHTSABBIEGEN BEI ROT

Nach jahrelangem Einsatz von Pro Velo Schweiz war es Anfang Jahr endlich so weit: Seit dem 1. Januar erlaubt das Strassengesetz den Velofahrenden an ausgewählten Stellen das legale Rechtsabbiegen bei Rot. Auch in Winterthur tauchen seit Mitte März an verschiedenen Lichtsignalanlagen die ersten der vom Bund neu kreierte schwarzen Tafeln mit gelbem Velo und Pfeil auf. Sie zeigen den Velofahrenden, wo nun ein Anhalten an der roten Ampel nicht mehr notwendig ist, wenn die Fahrt nach rechts weitergehen soll. In weniger als einem Monat wurden in der Stadt insgesamt 43 Tafeln an 29 Kreuzungen montiert. Gemäss Auskunft von Herbert Elsener vom Tiefbauamt sollen weitere Kreuzungen in Zusammenhang mit Strassenprojekten zu einem späteren Zeitpunkt dazukommen.



Hier darf auch bei Rot ohne Halt nach rechts abgebogen werden.



**Kriterien:** Die Testkriterien orientieren sich am Merkblatt des Kantons Zürich für Veloabstellanlagen bei Dienstleistungs-, Gewerbe- und Verkaufsliegenschaften.  
**Standort:** Grüzefeldstrasse 49  
**Notenskala:** Note 6 = Top, Note 1 = Flop  
**Tester:** Reto Westermann

### Verkehrssichere Zufahrt vorhanden?

Via Einfahrt für die Autos quer über den Parkplatz.

PUNKTE ●●○○○○

### Zufahrt stufenfrei?

Ja

PUNKTE ●●●●●●

### Parkierung nahe beim Eingang?

Nein, gut 30 Meter vom Eingang entfernt.

PUNKTE ●○○○○○

### Anzahl der Plätze ausreichend?

Ja, 25 Plätze, genügend für den normalen Alltagsbetrieb.

PUNKTE ●●●●●●

### Überdachung vorhanden?

Nein.

PUNKTE ●○○○○○

### Platz für Anhänger und Spezialvelos vorhanden?

Ja, das Parkfeld ist ausreichend tief.

PUNKTE ●●●●●●

- 1 | Hier direkt neben dem Eingang befanden sich die Veloparkplätze zuvor.
- 2 | Die neuen Abstellplätze, gut 30 Meter entfernt ohne Dach und mit untauglichen Ständern.
- 2 | Neu muss ganz nach hinten bis zum Zaun gefahren werden.

### Ist das Parkiersystem (Ständer) tauglich?

Nein, klassische «Böglständler» wie in den 1970er-Jahren aus dem eigenen Sortiment. Beschädigen Felgen und taugen für viele Reifenbreiten nicht.

PUNKTE ●○○○○○

### Fazit:

Sport ist zwar das Business von Decathlon – Kundschaft, die sportlich mit dem Velo kommt, wird hingegen stiefmütterlich behandelt. Eigentlich unnötig, denn bis vor kurzem befanden sich die Veloabstellplätze direkt neben dem Eingang, wenn auch ohne Dach und Ständer. Nun wird diese Fläche zeitweise zum Aufstellen von Produkten genutzt, und die Velofahrenden wurden ans Ende des Parkplatzes verdrängt, samt untauglicher Ständeranlage und ohne Schutzdach – für ein Sportgeschäft eigentlich ein No-go.

GESAMTNOTE

3,3